

INHALT

1. Vortrag vom 5. August 1923	7
Die Verbindung von Erkenntnis, Kunst, Religion und Sittlichkeit durch Imagination, Inspiration und Intuition	
2. Vortrag vom 6. August 1923	24
Wie wollte der Grieche den Menschen zu einer gewissen Vollkommenheit bringen? – Die Überwindung der Doktorerziehung	
3. Vortrag vom 7. August 1923	41
Das griechische Erziehungsideal und der Einschlag des Mittelalters Wie müssen wir freie Menschen erziehen?	
4. Vortrag vom 8. August 1923	58
Die Zusammenhänge des Geistes mit bestimmten Organen	
5. Vortrag vom 9. August 1923	76
Das Selbständigwerden des Willens in der menschlichen Organisation	
6. Vortrag vom 10. August 1923	93
Gehen – Sprechen – Denken. Das Spielwesen	
7. Vortrag vom 11. August 1923	109
Das rhythmische System. Wachen und Schlafen Nachahmungsprinzip und Autorität	
8. Vortrag vom 12. August 1923	126
Die drei Epochen des Entwicklungsganges der Menschheit und die drei großen Rätsel der Natur, des Todes und des Erkenntnisschlafes	
9. Vortrag vom 13. August 1923	140
Schreiben, Lesen, Pflanzenkunde, Tierkunde	
10. Vortrag vom 14. August 1923	158
Rechnen – Geometrie – Geschichte – Epochenunterricht	
11. Vortrag vom 15. August 1923	176
Physik – Chemie – Praktischer Unterricht. Sprach- und Religionsunterricht	
12. Vortrag vom 16. August 1923	192
Gedächtnispflege – Temperamente – Heilpädagogisches. Kunstunterricht	

13. Vortrag vom 17. August 1923	208
Handfertigkeit-Unterricht. Die moralisch-religiöse Erziehung zur inneren Freiheit. Eurythmie und Gymnastik. Lehrer-Konferenz. Elternabende	
14. Vortrag vom 17. August 1923	228
Das verstehende Erfassen der Bewußtseinsseelen. Die Sprache der Gedanken	
Anhang	
Aus der Diskussion vom 6. August 1923	235
Aus der Diskussion vom 7. August 1923	237
Zur Ausstellung der künstlerischen und kunstgewerblichen Arbeiten	
der Waldorfschüler am 8. August 1923	241
Aus der Diskussion vom 16. August 1923	249
Einleitende Worte zu einer Eurythmie-Vorstellung am 14. August 1923	252